ROGER KOCH
CLOWNKUNST

„ICH VERSTEHE NICHTS“ … ist ein clowneskes Theaterstück, das das Lernen in Bildungssystemen befragt und zeigt, wie Musik Verständigung zwischen Menschen schafft, die sich vermeintlich doch gar nicht verstehen können. Ebenso für Kinder, die über Erwachsene lachen, und für Erwachsene, die über sich selbst lachen.

Im Detail:

Die französische Gesangslehrerin Curoline soll in der Schule als Ersatz aushelfen und versucht, den Kindern im Publikum mit Hilfe des Strebers Herr Weissbesser und des vermeintlichen Dummkopfs Rainer ein Kinderlied beizubringen.

Da Rainer aufgrund mangelnder Sprachkenntnisse Schwierigkeiten beim Einstudieren des Liedtexts hat, springt Herr Weissbesser, der viele Sprachen kann, als Übersetzer ein und drängt sich fortan in den Vordergrund.

Trotzdem klappt es nicht, so dass Curoline Bewegungselemente dazu nimmt, die das Einüben unterstützen sollen, doch auch dabei entsteht beim Wetteifern von Herrn Weissbesser und bei Rainers Missverstehen mehr Durcheinander als Genauigkeit im Sinne der Liedkomposition.

So entschließt sie sich, das Lied selbst in seiner gehörigen Form darzubieten und beruhigt nach erledigtem Job von der Bühne abzugehen.

Herr Schlaumeier sieht daraufhin seine Chance und rockt auf seiner E-Gitarre mit seiner ganzen Virtuosität einen eigenen Song, so dass der Raum im Rhythmus bebt. Auch Rainer packt seine Mundharmonika aus und stimmt ein.

Das lockt Curoline auf die Bühne zurück, und als sie sieht, wie herrlich es ist, mit der Musik auszuflippen und die Beherrschung zu verlieren, tut sie es ihren beiden Schülern gleich und rastet komplett aus.

Dabei erleidet sie einen Nervenzusammenbruch und muss, von Herrn Weissbesser und Rainer gestützt, von der Bühne abgehen.